

## Beschlussantrag 08/2020 an den Rettungsdienstauschuss (RDA) Bayern

### Erstellung eines Dokumentations-Handbuchs für den bayerischen Rettungsdienst

#### **Beschlussvorschlag im Wortlaut:**

Die Themenfeldbeauftragten für Qualitäts-, Risikomanagement und Versorgungsforschung werden unter Federführung des Landesbeauftragten beauftragt, ein Referenzwerk für die notfallmedizinische Einsatzdokumentation im bayerischen Landrettungsdienst zu erstellen. Es soll Vorgaben zu Form und Umfang der Dokumentation sowie relevante Definitionen umfassen. Bei der Erstellung sollen alle betroffenen Interessensgruppen beteiligt werden.

---

#### **Begründung:**

Im Zuge der Einführung der elektronischen Einsatzdokumentation mit allen damit verbundenen Auswertungsmöglichkeiten für Qualitätsförderung und Versorgungsforschung kommt der Qualität der Einsatzdokumentation selbst eine wachsende Bedeutung zu. Aus dem Qualitätsmanagement zur ÄLRD-Delegation an Notfallsanitäterinnen und –sanitäter wird deutlich, dass bei zahlreichen Parametern kein einheitliches Verständnis zur Verwendung besteht, sei es weil grundlegende Definitionen nicht bekannt sind oder völlig fehlen. Als Beispiel seien beim Verletzungsmuster die Angabe „Fußgänger“ (auch häuslicher Sturz oder ausschließlich angefahrener Fußgänger beim Verkehrsunfall?) sowie die Sturzhöhe > 3 m (muss der komplette Körper > 3 m stürzen oder genügt es, wenn der Kopf aus 3 m Höhe aufschlägt?) genannt.

Ein erster Schritt in die angestrebte Richtung wurde bereits getan: Auf Initiative der Steuerungsgruppe 2c-QM hat das BRK eine Handreichung für die Dokumentation der sog. 2c-Maßnahmen erstellt. Dieser Ansatz soll weiterentwickelt und schrittweise auf die komplette Einsatzdokumentation ausgeweitet werden. Aufgrund der grundlegenden Bedeutung dieses Auftrags mit zahlreichen inhaltlichen Schnittmengen zur Arbeit von medizinischen Fachgesellschaften, des bayerischen Notfallregisters, des

Telenotarztes Bayern, des beratenden wissenschaftlichen Instituts sowie den datenbankgestützten Qualitätsbemühungen sämtlicher Beteiligter erscheint eine Ausweitung des Mitarbeiterkreises auf die genannten Institutionen angezeigt. Inhaltlich sollen neben medizinischen Erfordernissen auch (haftungs-)rechtliche Aspekte (daher die Einbeziehung der ARGE der ZRF und des StMI) Beachtung finden.

Zunächst ausgeklammert bleibt die Dokumentation der Integrierten Leitstellen sowie der Luft-, Berg- und Wasserrettung. Ebenso nicht einbezogen wird zunächst die spezifische Dokumentation bei Massenanfalls- und Sonderlagen.

---

### Sofern der Beschlussantrag einen Arbeitsauftrag beinhaltet:

Vorschlag, welche Ausschussmitglieder bei der Bearbeitung mitwirken sollten:

Ärztliche Leiter Rettungsdienst/Ärztliche Bezirksbeauftragte Rettungsdienst	X
Arbeitsgemeinschaft der ZRF Bayern	X
Bayerische Krankenhausgesellschaft/Klinikpersonal	O
Bayerisches Staatsministerium des Innern und für Integration	X
Durchführende im Rettungsdienst	
• Bergrettung	O
• Landrettung	X
• Luftrettung	O
• Wasserrettung	O
Integrierte Leitstellen	O
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns	X
Sozialversicherungsträger	O

### Vorschlag zur Angabe der Dringlichkeit/Priorität:

Priorität 1 (sehr dringend)	O
Priorität 2 (dringend)	O
Priorität 3 (aufschiebbar)	X

---

**Ort, Datum**

Regensburg, 02.10.2020

**Antragsteller:**

PD Dr. Michael Dittmar